

Die Burgruine auf der Insel Schwanau mitten im Lauerzersee fällt allen Reisenden auf. Die Betrachter auf dem Lande beginnen zu fantasieren, was diese Burg wohl alles in ihrer Geschichte erlebt hat. Wann wurde sie gebaut? Wem gehörte sie? Wer zerstörte sie?

Leider können uns die Forscher nur wenig über die Vergangenheit der Burg Schwanau erzählen. Einige sichere Informationen erhielten die Forscher erst durch Ausgrabungen vor 50 Jahren.

Die Burg wurde etwa um 1200 gebaut und bestand aus den drei Teilen Palais (Wohnung), Burghof und Bergfried (Turm). Doch schon um 1250 wurde die Burg durch einen Brand völlig zerstört. Der Grund für diese Zerstörung ist nicht bekannt. Auch über den Erbauer und den Besitzer der Burg wissen die Forscher nichts Gesichertes.

Wer nach der Zerstörung der Burg auf der Insel gelebt hat, ist ebenfalls unbekannt. Vermutlich blieb die Insel während mehrerer Jahrhunderte unbewohnt. Später lebten Einsiedler auf der Insel, für sie wurde 1684 eine Kapelle und ein Häuschen gebaut. Eine Flutwelle des Goldauer Bergsturzes beschädigte jedoch diese beiden Gebäude sehr stark.

Seit 1967 gehört die Insel dem Kanton Schwyz. Diese hübsche Insel mit ihren Gebäuden muss wohl in nächster Zeit ausgebessert und renoviert werden.

Um die Insel Schwanau ranken sich viele fantasievolle Geschichten. Eine Erzählung berichtet, dass in der Neujahrsnacht von 1308 die Burg von den Schwyzern erobert und zerstört worden sei. Der tyrannische Vogt sei dabei gezwungen worden, in den Lauerzersee zu steigen und so seinem Leben selber ein Ende zu bereiten. Doch für diese Ereignisse fehlen die Beweise und zudem war ja die Burg bereits seit 50 Jahren zerstört.



Bild Staatsarchiv Schwyz

Schon vor 150 Jahren ein beliebter Ausflugsort:
Werbung für eine Überfahrt von Seewen auf die Insel Schwanau.